

Die Flucht nach Ägypten

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.



Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Als Herodes gestorben war, erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot.

Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus an Stelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazareth nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

Mt 2, 19-23

Geborgenheit

Was sucht jemand, der aufbricht in unbekanntes Land? Im besten Fall neue Wege, andere Perspektiven und Herausforderungen. Flieht er vor existenzieller Bedrohung, sucht er Frieden, einen angstfreien Alltag, ein Leben ohne Waffen? Und ein Land, in dem Menschenrechte ernst genommen werden? Was braucht jemand, der ins Ungewisse geht? Mehr als alles: Geborgenheit.

Geborgenheit gibt Sicherheit für den Alltag, macht standfest in Krisen. Sie stärkt, wenn Neues beginnt. Sie verbindet sich mit Personen, Orten oder Ritualen. Und sie hat so viele Gesichter wie die Menschen, die sie bereichert: die Umarmung vom Partner. Eine wetterfeste Bleibe. Akzeptanz und Menschlichkeit am Arbeitsplatz. Ein heißer Tee. Familienfrühstück am Sonntagmorgen. Der Anruf einer Freundin zur rechten Zeit. Wer geborgen ist, fühlt sich geschützt, sicher, geliebt, akzeptiert.

Was für ein Geschenk, wenn solche Geborgenheit mitgeht. Was für eine Verheißung für die kleine Familie auf der Flucht vor dem Despoten. Die sich mitten im Chaos des Lebens leiten lässt von dem Einen, der sagt: Geh los. Ich werde bei dir sein, wo immer du auch bist.

Aus dem Andere Zeiten Adventskalender 2016/17 von Iris Macke